

Inhaltsverzeichnis

Das Steinkreuz in Schmerlitz und das Rosenthaler Marienbild 3

<<< zurück | **Kapitel 4: Sagen der Lausitz - Kreuze** | weiter >>>

Das Steinkreuz in Schmerlitz und das Rosenthaler Marienbild

Die **Schweden** raubten 1639 das Gnadenbild in **Rosenthal** (Róžant). Sie warfen es mit ihrer Beute auf einen Wagen und kamen mit diesem nach dem eine halbe Stunde von Rosenthal entfernten Dorfe **Schmerlitz**. Hier konnten sie nicht weiterfahren, obwohl sie zuletzt 16 Pferde vorgespannt hatten. Der Wagen rührte sich nicht.

Da machte sie jemand auf das Gnadenbild aufmerksam. Darauf schickten es die Schweden durch einen ihrer Kriegsgefangenen, einen gewissen Donatus Schimank aus Schmerlitz, an den zuständigen Pfarrer, den von den Schweden arg misshandelten Jakob Johannes Lebsa von Crostwitz (von 1626 - 1645) zurück mit dem Ersuchen, er soll es in Rosenthal wieder aufstellen. Nun erst konnten die Schweden ungehindert weiterfahren.

Die Begebenheit soll sich am Steinkreuz in **Schmerlitz** zugetragen haben.

Quelle: *E.H.Wusch: Sagen meiner Heimat, eine Sammlung mündlich übertragener Sagen der Lausitz*

[sagen](#), [wusch](#), [sagenmeinerheimatlausitz](#), [oberlausitz](#), [schmerlitz](#), [1639](#), [v2a](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:ehw104>

Last update: **2025/01/30 17:49**

